

(Calm) = Windstille, X = schwache umlaufende Winde, Niederschlagsmenge: 0 = weniger als 0,05 mm, 0,1 = 0,1 mm, 1 = 1 mm usw., Schneehöhe: 0 = weniger als 0,5 cm, 1 = 1 cm usw. ++ Schneedecke durchbrochen, +++ Schneeflecken
 MD WV 301 (74) Sämtliche Zeitangaben in MEZ (Mittleuropäische Zeit) MdI der DDR am 29. 8. 51 VIII-K2-D-0-2 51 Nr. 214 Ag 77 / 81

Täglicher Wetterbericht

des Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes der Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: **Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig**
 Leipzig O 27, Leninstraße 149 - Fernruf 81875, 81814.
 Dieser Bericht erscheint täglich, nur im Postbezug erhältlich.
 Monatsgebühr: DM 4, (einschl. Zustellungsgebühr und sämtlicher Beilagen).
 Nachdruck auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.
 Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden an das Zustellpostamt zu richten.

Postversandort: Leipzig 15. Jahrgang Sonntag, den 6. August 1961 Nummer: 218 Beilage Nr.: ---

WITTERUNGSBERICHT FÜR DAS GEBIET DER DDR (3. Julidekade 1961) (Fortsetzung u. Schluß)

Die Dekadensumme des Niederschlags fiel recht unterschiedlich aus. Sie betrug in Nordmecklenburg vorwiegend 12 bis 20 mm, in Südmecklenburg sowie in Teilen der Altmark und Nordbrandenburg größtenteils 25 bis 40 mm. Weiter südwärts nahm sie wieder ab bis auf 3 bis 10 mm im Bezirk Halle und einigen angrenzenden Gebieten sowie in der Westhälfte des Bezirkes Cottbus. Zum Gebirge hin stieg sie wieder an, überschritt im Vorland 25 mm und erreichte im höheren Bergland 35 bis 55 mm. Das sind nur im südlichen Mecklenburg und nördlichen Brandenburg sowie im Mittelgebirgsraum überrnormale Mengen (33 bis 75% der mittleren Julisumme), im Bereich des Bezirkes Halle 4 bis 15%, sonst 15 bis 33%.

Das Dekadenmittel der Tiefsttemperatur in Bodennähe betrug unverändert zur Vordekade im Flachland 9 bis 11, im Gebirge 6 bis 9 Grad. Der absolute Tiefstwert wurde überwiegend am 30. oder 31., im Südosten zwischen 25. und 30., mit 4 bis 9 bzw. 3 bis 6 Grad, auf dem Inselfberg mit 1 Grad beobachtet.

Die Mitteltemperatur der oberen Krume (0 bis 10 cm Tiefe) betrug 15 bis 17 Grad.

Der Wassergehalt des Erdbodens zeigte eine unbedeutende Abnahme. Am 31. enthielten die Oberschichten (0 bis 40 cm Tiefe) in leichten Böden 10 bis 15%, in mittleren und

schweren Böden 15 bis 22% Wasser, die Unterschichten (40 bis 100 cm Tiefe) 11 bis 15% bzw. 15 bis 22%.

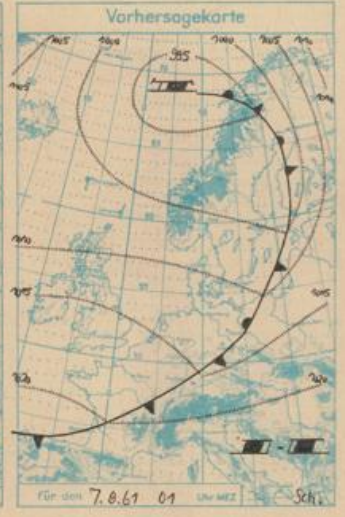
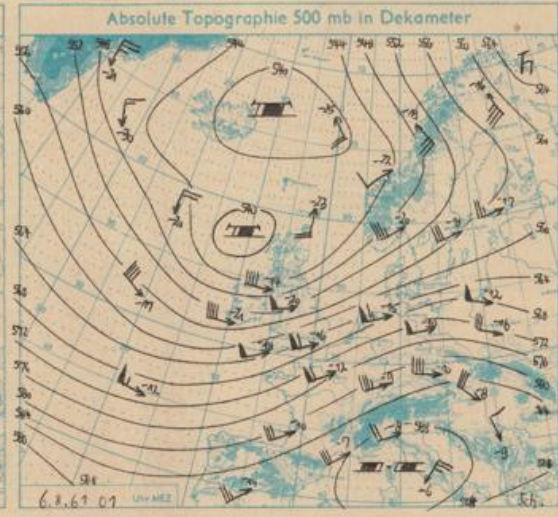
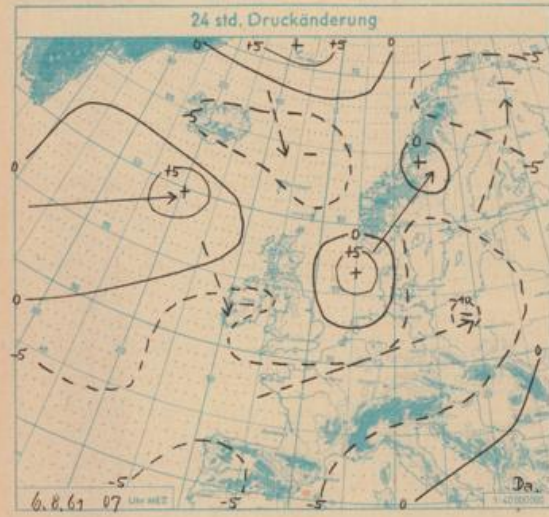
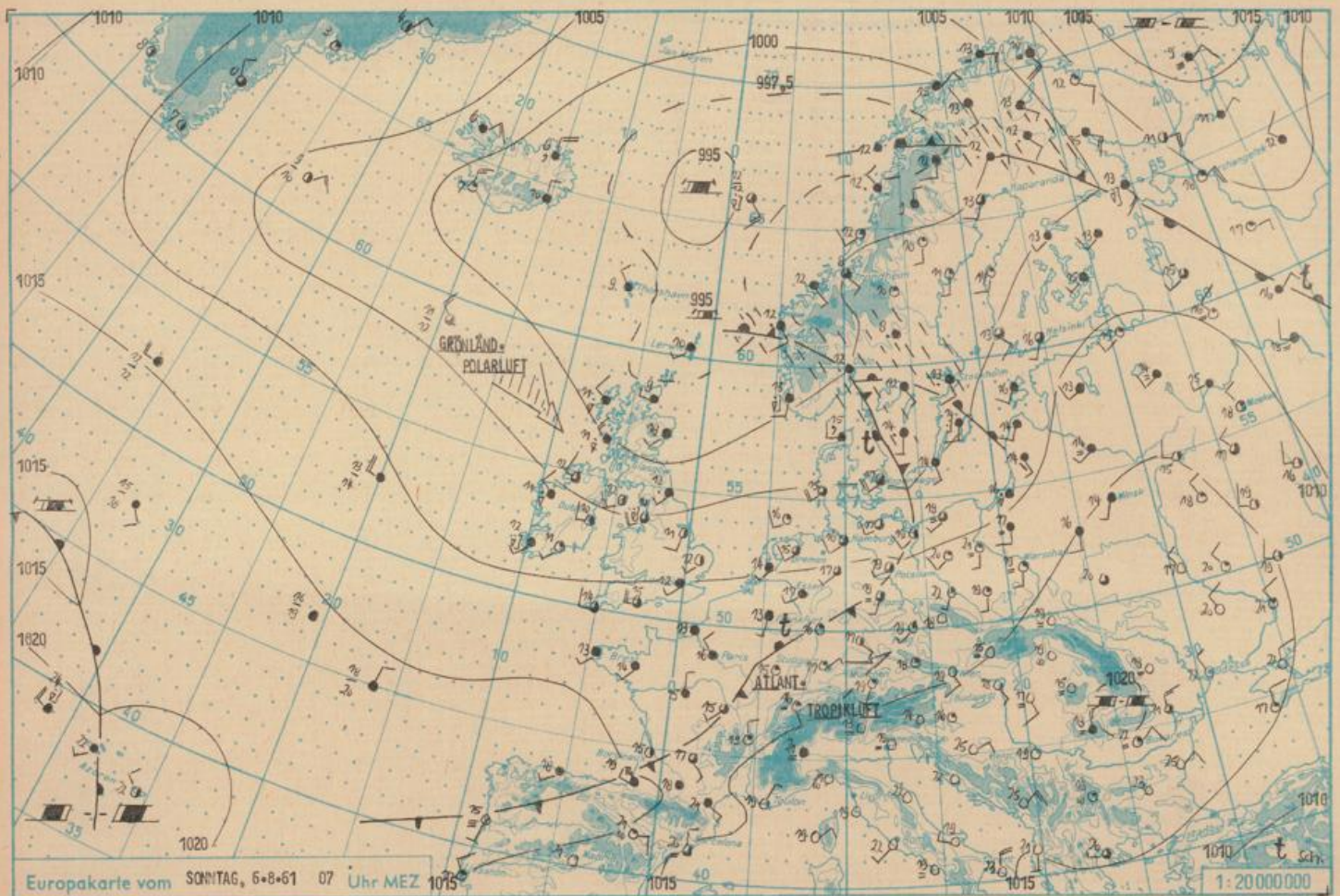
Die mit Ausnahme des 26. kühle und häufig regnerische Witterung beseitigte die letzten Reste der bisherigen phänologischen Verfrüfung. Der Schnitt des Winterroggens ging nur schleppend voran. Die Ernte der Wintergerste und auf Rügen auch die des Wintertrappes wurden beendet. Der Winterroggen wurde außer im Küstenraum verbreitet gemäht. Gebietsweise wurden Sommergetreide und Hafer geschnitten. Die Rodung der Frühkartoffeln setzte nun auch auf Rügen ein. Im Binnenland wurde sie verbreitet fortgesetzt. Das Blühen der Spätkartoffeln ging weiter. Trockenseiserbsen wurden in den letzten Tagen der Dekade geerntet.

Johannisbeer- und Stachelbeerernte wurden im wesentlichen abgeschlossen. Himbeeren und Sauerkirschen wurden weiter gepflückt. Sommeräpfel und Sommerbirnen kamen zur Reife. Die ersten Pfirsiche und Pflaumen wurden geerntet. Die Wegwarte blühte verbreitet. Das Blühen des Heidekrautes setzte termingerecht ein.

Hauptamt für Klimatologie.

LUFTMASSEN ÜBER DER DDR WÄHREND DER 3. JULIDEKADE 1961

Tag	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
Luftmasse	Grönländ. Polarluft	Grönländ. Polarluft	Grönländ. Polarluft	Grönländ. Polarluft	Grönländ. Polarluft	Meeresluft	Grönländ. Polarluft	Grönländ. Polarluft	Grönländ. Polarluft	Grönländ. Polarluft	Grönländ. Polarluft



WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG: Am Sonnabend herrschte über Mitteleuropa bis in die obersten Schichten der Atmosphäre eine kräftige Warmluftzufuhr. Das über dem südlichen England gelegene Randtief zog unter starken Luftdruckfallerscheinungen rasch nach Nordosten und führte subtropische Luft in verstärktem Maße nach Deutschland. In Süddeutschland kam es dabei zu Höchsttemperaturen nahe 30 Grad, im Süden der DDR zu Temperaturen über 25 Grad. Die zu diesem Randtief gehörige Kaltfront erreichte bereits in der Nacht zum Sonntag den Norden der DDR und brachte hier gewittrige Niederschläge. Sie liegt am Sonntagmorgen vor Thüringen und wird am Montag laut Vorhersagekarte über Polen und dem äußersten Südosten des Vorhersageraumes noch zu finden sein. Die über Westeuropa angelangte kühlere Meeresluft wird somit am Montag für die ganze DDR wetterbestimmend, sie bringt aber zunächst nur geringe Abkühlung.

VORHERSAGE FÜR MONTAG, AUSGEGEBEN AM SONNTAG UM 11 UHR: Bei meist mäßigen Südwest- bis Westwinden wechselnd bewölkt, einzelne, zum Teil gewittrige Schauer. Tageshöchsttemperaturen im Küstengebiet bei 20 Grad, sonst 20 bis 23 Grad. Nachttemperaturen zwischen 10 und 12 Grad.

WEITERE AUSSICHTEN: Nicht beständig und mäßig warm.

Sch.